

STANDPUNKT

von aktiven Mitgliedern der GDL

1. März 2008

Seid ihr streikbereit?

Der Bahnvorstand hat einen dreisten Kooperations- und Grundlagentarifvertrag vorgeschlagen. Die bisher erkämpften Löhne, die Arbeitszeitverkürzung und die Eigenständigkeit stehen dadurch auf dem Spiel. Lokrangierführer, Zeitarbeiter und Tochterfirmen sollen weiterhin außen vorbleiben.

Die GDL droht mit Streik. Wir sagen ja!

Ja, zur Eigenständigkeit, ja zur Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Wendet euch an eure OG-Leiter, um ihnen den Rücken zu stärken und ihnen mitzuteilen, dass wir Fahrpersonale noch immer bereit sind zu streiken!

Für den Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen wird es am Donnerstag, den 6. März eine erweiterte Bezirksversammlung geben. In anderen Bezirken wird es sicherlich auch Versammlungen geben. Meldet euch im Vorfeld bei euren OG-Leitern, damit sie wissen, was ihre Basis denkt.

***Das nächste Treffen von aktiven GDLern ist am
Freitag, den 7. März um 14 Uhr
im DB-Casino am Ostbahnhof (Obergeschoss).***

Wir wollen die Ergebnisse der erweiterten Bezirksversammlung vom 6. März auswerten. Verantwortliche sind dazu eingeladen.

Außerdem wollen wir über die vergangenen und zukünftigen Streiktage diskutieren. Was muss anders oder besser laufen, wenn es wieder zum Streik kommt?

Aktivitäten gegen Passivität!

aktive-Mitglieder-der-GDL@gmx.de

Standpunkt eines Lokführers gegenüber einem GDL-Funktionär

Hallo xxxx,
folgende Antwort. Ich sage dir jetzt mal meine persönliche Meinung, die sich aber mit der Meinung, zumindest der Kollegen mit denen ich in letzter Zeit über dieses Thema gesprochen habe, deckt. Prinzipiell sind die Kollegen zum Streik bereit unter der Bedingung, dass es sich um einen unbefristeten Streik handelt, der so lange geführt wird, bis beide Vertragspartner den Lokführertarifvertrag unterschrieben haben. Weitere Voraussetzung für eine Beendigung des Streikes wäre die Gültigkeit des Lokführertarifvertrages auf alle Lokführer inklusive Lokrangierführer, Bereitsteller, Disponenten und der Kollegen bei DB Zeitarbeit. Die meisten Kollegen sind sogar der Meinung, da die Bahn ja unsere übergroßen Kompromisse nicht angenommen hat, dass jetzt die Forderung des Fahrpersonal-tarifvertrages, also inklusive Bordpersonale wieder aufgenommen werden sollte. Wenn dass nicht möglich wäre, sollte zumindest eine Option im Tarifvertrag regeln, dass die Bordpersonale zukünftig, bei Veränderung des Organisationsgrades zugunsten der GDL in den Lokführertarifvertrag überführt werden können, um auch diesen Kollegen eine Perspektive in der GDL zu geben. Andernfalls wäre die Streikbereitschaft dieser Kollegen (Bordpersonale) gleich null. Weiterhin müsste eigentlich noch geregelt werden, dass bei Ausgliederung von Beschäftigten in Tochtergesellschaften zumindest für einen beschränkten Zeitraum die Gültigkeit des Lokführertarifvertrages bestand hat (Besitzstandswahrung). Auch Ausstiegsklauseln, die über Betriebsvereinbarungen mit den Betriebsräten eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit ohne vollen Lohnausgleich zulassen, gehören nicht in den Tarifvertrag. Unter diesen Bedingun-

gen und der vorherigen Klarstellung der GDL Führung gegenüber ihren Mitgliedern, für diese Ziele einzutreten, und den Streik nicht vorzeitig zu beenden, wäre, meiner Meinung nach, die Streikbereitschaft wieder sehr hoch und ich denke die Kollegen würden wieder geschlossen hinter der GDL stehen. Sollte die GDL Führung dazu nicht Willens oder in der Lage sein, sollte sie nach Meinung der Mehrheit der Kollegen lieber gleich aufgeben und die Auflösung der GDL bekannt geben. Die Kollegen sind nämlich, meiner Meinung nach, nicht mehr bereit nur für einen eigenständigen Tarifvertrag zu kämpfen, wenn letztendlich für sie nicht mehr viel herauskommt, weil er letztendlich nur noch für einen ganz kleinen Kreis von Streckenlokführern gilt und eventuell durch Öffnungsklauseln und Überführung von Kollegen in Tochtergesellschaften und Zeitarbeitsfirmen ausgehöhlt werden kann. Weiterhin erwarten die Mitglieder natürlich von ihrer Gewerkschaft, dass sie den Arbeitskampf konsequent führt und nicht wie geschehen, ohne unterschriebenen Tarifvertrag durch Hauptvorstandsbeschluss den Arbeitskampf für beendet erklärt. Was dabei rauskommt, das sehen wir jetzt. Insofern zeigt sich auch das viele kritische Kollegen in der GDL, die vor solcher Entwicklung gewarnt haben und dafür auch pauschal von der Gewerkschaftsführung und einigen Funktionären gemäßregelt wurden, im Endeffekt recht behalten haben. Es tut mir leid, wenn die Antwort etwas länger war, aber deine Frage ist eben nicht einfach mit Ja oder Nein zu beantworten. Insofern wünsche ich uns für den weiteren Verlauf des Tarifkonfliktes viel Erfolg.

Gruß yyyyyy